

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 37

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dürfen beanspruchen, daß sie ihre Geschäfte wieder entwickeln können. Die Arbeitsbeschaffung muß vom Bund verlangt werden. Die Beträge, welche dieser für Arbeitslosigkeit ausrichtet, sollten für diesen Zweck ausgeschüttet werden.

Trotz der schweren Krise ist die Lage des Gewerbes nicht hoffnungslos. Durch Modernisierung, Spezialisierung kann das Gewerbe konkurrenzfähiger gemacht werden. Der gute, unverdroffene Arbeitsgeist, der bodenkundige Charakter, der im Gewerbestand lebt, wird über die schwierigen Zeiten helfen.

Ausstellungswesen.

Ausstellung von Wettbewerben in Luzern. Im alten Kriegs- und Friedensmuseum sind die Arbeiten des ersten Wettbewerbes ausgestellt, den der städtische Gewerbeverband im ersten Viertel des laufenden Jahres veranstaltet hatte, nämlich:

1. Die Entwürfe für eine dekorative Aushängefahne;
2. Die Entwürfe für ein einfaches Grabzeichen, wovon fünf zur Prämierung vorgeschlagene Entwürfe in Eisen ausgeführt vorliegen;
3. die Entwürfe für einen einfachen Schrank.

Von diesen sind leider nur zwei in Natura ausgeführt worden.

Ist die Ausstellung dem Umfange nach auch klein, so ist sie es doch nicht der Qualität nach. Es ist ein hoffnungsvoller Anfang, der gewiß auch bei uns sich weiter ausbauen und entwickeln läßt. Wettbewerber sind nicht nur Gradmesser des eigenen Könnens, sie sind auch in hohem Maße geschmackbildend und -reinigend, namentlich, wenn — wie im vorliegenden Falle — die Jury sich die Mühe nimmt, nicht nur zu kritisieren und zu rangieren, sondern auch die Gründe für die entsprechende Rangordnung kundgibt. — Die Ausstellung ist in einer kleinen Musterkabine auf der Galerie des Museums untergebracht, die sich zu diesem Zwecke vorzüglich eignet. Sie dauert zehn Tage.

Bei dieser Gelegenheit wird man auch gewahr, welcher glücklicher Gedanke es war, dieses „Kriegs- und Friedensmuseum“ sich für die Stadt zu sichern und in welcher vorzüglicher Weise es den Bedürfnissen eines Kunst- und Gewerbemuseums gerecht werden könnte, sofern die nötigen Umbauten zweckentsprechend durchgeführt werden könnten. Je baldier dies geschieht, desto besser!

Holz-Marktberichte.

(Korr.) Preise für Nugholz in Oesterreich ab Verladestation, gültig seit anfangs Oktober 1920, und zwar für die einzelnen Bundesländer:

	Blocke (KlöÙe) Kronen	Schnittware (Sägeware) Kronen
Tirol u. Vorarlberg	550—700	I. Kl. 1600—1900
		II. „ 1400—1600
		III. „ 1300—1400
Salzburg	600—800	I. Kl. 1900—2000
		II. „ 1750—1900
		III. „ 1600—1750
Kärnten	650—800	I. Kl. 2000—2100
		II. „ 1800—2000
		III. „ 1600—1800
Oberösterreich	550—800	I. Kl. 1900—2000
		II. „ 1750—1900
		III. „ 1600—1750
Niederösterreich	600—800	I. Kl. 2000—2200
		II. „ 1800—2000
		III. „ 1550—1800

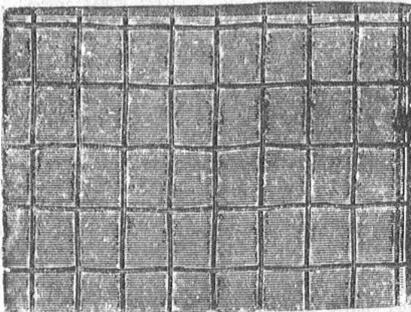
Im Auslande erzielbare Nugholzpreise franco Grenze Oesterreich, gültig wie oben, (mitgeteilt vom österr. Warenverkehrsbüro mit 27. Sept. 1920):

Schweiz	I. Kl. Franken	120—130
	II. „ „	100—120
	III. „ „	80—100
Frankreich	I. „ Franken	260—280
	II. „ „	230—260
	III. „ „	200—230
Deutschland	I. Kl. Mark	700—800
	II. „ „	600—700
	III. „ „	500—600
Italien	I. Kl. Lire	360—380
	II. „ „	300—360
	III. „ „	260—300
Holland	I. Kl. Gulden	60—65
	II. „ „	50—60
	III. „ „	40—50

Verschiedenes.

† **Fabrikant C. Naegely-Amberger in Zürich** starb am 27. Nov. im Alter von 59 Jahren. Schon in seinen Jugendjahren trat er, nachdem er einige Zeit in Frankreich tätig gewesen war, in das Geschäft seines Vaters

Das beste Drahtglas ist unstreitig St. Gobain, dasjenige von



weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofshallen, Fabriken, Lichtböfen etc.

Spiegelglas

durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen

Die Vertreter:

6115

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Glashandlung

Kanzleistrasse 53/57

Offizielle Untersuchungen ergaben das beste Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.

liefern dasselbe schnell und billig ab Hütte und halten für kleineren Bedarf gut assortiertes Lager. Telephone 717